

Johann Schrittwieser

Geb. 1937



Mein erlernter Beruf ist Maurer. Wechselte mit 23 Jahren zu den Österreichischen Bundesbahnen. Hier schlug ich die Laufbahn eines Aufstiegsbeamten ein. Vom Vorarbeiter am Oberbau, über die Stationen Gleismeister, Bahnmeister, Bautechnische Fachprüfung gelangte ich in die Bundesbahndirektion Wien wo ich im Fachbereich Hochbau bis zu meiner Pensionierung tätig war.

Bereits mit 16 Jahren kaufte ich mir mit meinem ersten ersparten Geld von der Lehrlingsentschädigung eine Kamera, und zwar eine ostdeutsche Beiriette Junior 2 mit Fixbrennweite im Usia Konsum. Es folgten Jahre später eine Agfa Silette L. Meine erste Spiegelreflexkamera war eine Canon AE1, erstmals mit Wechselobjektiv.

Später folgte eine Minolta 7000 die ich beruflich für Dokumentationsaufnahmen verwendete. Ab dieser Zeit beschäftigte ich erstmals etwas mehr mit Zeit und Blende.

Waren meine Motive bisher meistens der Hausbau, das Heranwachsen der Kinder, Familienfeste und Feiern, machte ich jetzt Bilder vom Wandern und Bergsteigen.

Später kam die Zeit des Reisens. Als begeisterter Bergsteiger mit Bergführerprüfung bereiste ich unter anderem 3mal Nepal, Afrika, in Südamerika Bolivien, Ecuador, Chile und Argentinien wobei mir 2004 die Besteigung des Aconcagua mit 6962 m gelang.

Neben dem Bergsteigen machte ich Zahlreiche Reisen mit meiner Frau in Europa, Asien und Afrika.

Bei allen diesen Reisen fertigte ich Dias an und machte Reisevorträge in meinem Heimatort. Bei einem dieser Vorträge lernte ich einen Fotokollegen kennen, der meinte ich soll zu einem Fotoclub gehen.

Dieser Aufforderung kam ich nach und trat 1999 dem Fotoclub der Naturfreunde Melk bei.

Habe aber bald gesehen, dass ich nur ein Knipser bin und es viel mehr braucht um gute Bilder zu machen. Ein Fotokollege weihte mich in der Dunkelkammer in die geheimniese der Anfertigung von Schwarz-Weis Bilder ein.

2001 besuchte ich in der Volkshochschule St. Pölten einen Kurs „Der Weg zum Guten Foto“ unter der Leitung von Josef Benes.

Inzwischen kamen immer mehr Digitalkameras auf den Markt.

Jetzt stellte sich die Frage Analog weiter zu fotografieren und mit der Fotografie aufzuhören, oder den Schritt zu wagen und eine Digitalkamera zu kaufen und neu zu beginnen. Mein Alter war auch schon dem entsprechend. Kann ich das noch erlernen?

Da ich ehrgeizig bin wagte ich diesen Schritt.

Da Minolta ihre Produktion einstellte und im Fotoclub die Nikons überwiegen, schaffte ich mir eine Digitalkamera Nikon D70s an.

Da ich schon ein älteres Semester bin, und ich vom Computer keine Ahnung hatte, belegte ich einen Kurs in der VHS Melk um den Umgang mit diesem modernen Gerät kennen zu lernen.

Mit dem bisher erworbenen Wissen stieg zaghaft in die Wettbewerbsfotografie ein. Da die Digitalfotografie und Bildbearbeitung im engen Zusammenhang mit der Wettbewerbsfotografie stehen, besuchte ich erneut einen Kurs in der VH Mank, für digitale Bildbearbeitung unter der Leitung von Ing. Leopold Mayer.

Kameratechnisch folgte ein weiterer Umstieg, diesmal eine Nikon D300, mit Tamron Standardreiseobjektiv 18-270/3.5-6.3, ein Lichtstarkes Teleobjektiv Nikon 70-200/2.8, sowie ein Weitwinkel und Makroobjektiv.

Es folgten weitere Workshops bei Alois Bumberger in Linz, bei Karl Wippersberger in St. Johann/Salzburg und ein Akt Workshop mit Albert Kriegler in Ungarn.

War vom 1.1.2007 bis 31.12.2014 beim VÖAV Fotoclub Kl. Pöchlarn und trage die Ehrentitel MVÖAV-blau, sowie EFIAP

Ich bin auch ordentliches Mitglied bei der ÖGPh

Am 1.1.2015 wechselte ich zum Fotoclub ESV St. Pölten

Bei den Naturfreunden in Melk leite ich seit 2012 die Sektion Foto.

Eigentlich bin ich ein Allround Fotograf, aber am liebsten fotografiere ich Landschaften und Tiere in der Natur, sowie Sport.

Seit einigen Jahren aber auch Bodypainting.